



Wohlgemeinter Glückwunsch,  
womit

bey der hohen Vermählung  
des Hochgeborenen Grafen und Herrn,  
H E R R N

**Adolph Christian,**

des heil. Röm. Reichs Burggrafen und Grafen

zu **Zohna/**

Freyen Standesherrn zu Wartenberg,  
Erbscherrn zu Lauck, Reicherswalde, Leisnau, Schlobitten, Schladen und Ratwinden, &c.

mit  
der Hochgeborenen Gräfin und Frau,

**F R A U**

**Christine Leonore,**

des heil. Röm. Reichs Gräfin

zu **Stolberg/**

Königsstein, Rochefort, Bernigerode und Hohnstein,  
Frau zu Epstein, Münsenberg, Breunberg, Nigmont, Lohra und Lettenberg, &c.

welche

den 27. Febr. 1755.

auf dem Hochgräfl. Schlosse zu Bernigerode

glücklich vollzogen worden,  
in Unterthänigkeit anzuwarten wollen

Ein

dem Hochgräfl. Stolbergischen Hause

höchst verbundenster Diener  
und geborner Preuss.

**J. C. Gottsched,**

Pastor zu Schneidlingen im Fürstenth. Halberstadt.

Wernigerode, gedruckt bey Joh. Ge. Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker.



**I**hr unvergänglich holden Fluren,  
Woll von der Allmacht Egenespuren,  
Auch fern geliebtes Vaterland!  
Wie walt' sey deinem reichen Gute  
Die Fremde nicht in treuen Blute?  
Und rühret beydes Herz und Hand?  
Ja, ja! sie macht durch laute Schläge  
Der Andacht frommen Eifer regt,  
Und stimmt des Dankes Wehfranz an,  
Der zu dem Thron der Gerechtigkeit,  
Die Länder hebt, und Staaten beugt,  
Und uns allein beglücken kan.

**D**ie welche Gnade! welch Erbarmen!  
Hat, sint sie ihre Liebessarmen  
Tren um dich schlang, sie die erzeigt!  
Sie machts, daß unter Freydricks Fildeln,  
Gleich hochgestreckten grünen Büdeln,  
Dein Wohlthun tauschlich wächst und steigt.  
Sie erndet Dich mit reichem Segen,  
Die dären Furchen tränkt ihr Regen,  
Durch sie befruchtet sich dein Land.  
Man sieht ihr segnendes Gebeyn  
So gar in düstern Wäldernepn,  
Die Strahl und Gint verlängst verbrant.

**S**o wie auf Bäumen, die schon dürr,  
Man schnell ein liebliches Gemurre  
Von blumenschwängern Knospen sieht;  
So läßt der große Herr der Erden  
Auch dich zum Lustgehnde werden,  
Das aller Augen auf sich zieht.

Dein

¶ ¶ ¶  
Dein Glück bricht durch in enge Grenzen,  
Wann sich's auch in der Ferne glänket,  
Kein dünkt nicht Preussens Name groß?  
Du bist bey andrer Drück und Nothen  
Zur Mutter den Bedrängten worden,  
Sie schüzt dein offner Liebeschoß.

**I**eboch, dein theures Wohl steigt weiter,  
Die Nacht vergeht, der Tag wird heiter,  
Die strahlt des Himmels reines Licht,  
Für dessen Glanz die Finsternissen  
Des Abwärts schnell verschwinden müssen,  
Das durch die Nacht der Hölle bricht,  
Das Licht, das Trensde erleuchtet,  
Und sie durchs Lammes Blut bezaubert,  
Frei von der Sünde Banden macht.  
O! wie viel schon verlorene Sünder  
Sind auch in dir, als Guadentiber,  
Zu diesem großen Heil gebracht!

**J**a, ja, dein Zion blüht und grünet,  
Das Gott im Geist und Wahrheit dienet,  
Und sich zum Reich des Lichts hält.  
Die Frucht von dem erwehten Saamen,  
Der, um des Lammes theuren Blutes,  
Als ein vertragter Fing der Welt,  
In die Tröst, Ruh und Schutz gefunden,  
Hat dich zu gleichem Dienst verbunden,  
Und deine Anbrunst aufgeweckt!  
Man sieht die Ketten dieser Erden  
Bey dir, dem Lamm, auch lösbar werden,  
Und sie vor seinem Thron gestreckt.

**O!** solten solche Herrlichkeiten  
Mein Herz nicht auch zum Dank bereiten  
Für Dich, geliebtes Vaterland?  
Ja, freudig sinkt mein Geist dankender,  
Und ehrt durch Dank und Jubellieder  
Die ewig treue Vaterhand.  
Die dir so vieles Gutes odnet.  
Ich gleich mein Leib von dir getrennt;  
So bin ich doch im Geiste nah,  
Und der vereint, dem Herrn in Ehren,  
Mit deiner Streiter müthern Ehren  
Sein jauchzendes Halleluja.

**D**er heut'ge Tag vernehrt die Triebe,  
Und gibt dem Ausbruch meiner Liebe  
Zu solchen Ziel begehrt' Recht.  
Denn, welche Freude, welch Entzücken,  
Eröffnet sich den frohen Blicken  
Bey jenem Gräßlichen Gescheh't,  
Das jetzt die Worte keusch umwob't!  
O selzet Bund! der es verbindet  
Bey jenem gründenden Altar!  
Was steht dem angenehmen Hoffen  
Nicht für ein großer Zugang offen?  
Wer kennt nicht das große Paar.

Dein

\*\*\*

**D**ein Dohna isst, der Tugend Gönner,  
 Der Wahrheit eifriger Beförner,  
 Des Lammes ansehnlicher Freund,  
 Der sich mit Stolbergs theurem Stamme  
 In ewig reiner Liebesflamme  
 Zu Zions größter Lust vereint.  
**Mit Stolberg**, dessen gläub'ge Liebe  
 Noch stets im heilig treuen Triebe  
 Das Reich des Höchsten eifrig baut.  
 Sein Segen raucht mit vollen Büschen  
 Auf Salems festgesetzten Plätzen,  
 Er ruht auch auf der großen Braut.

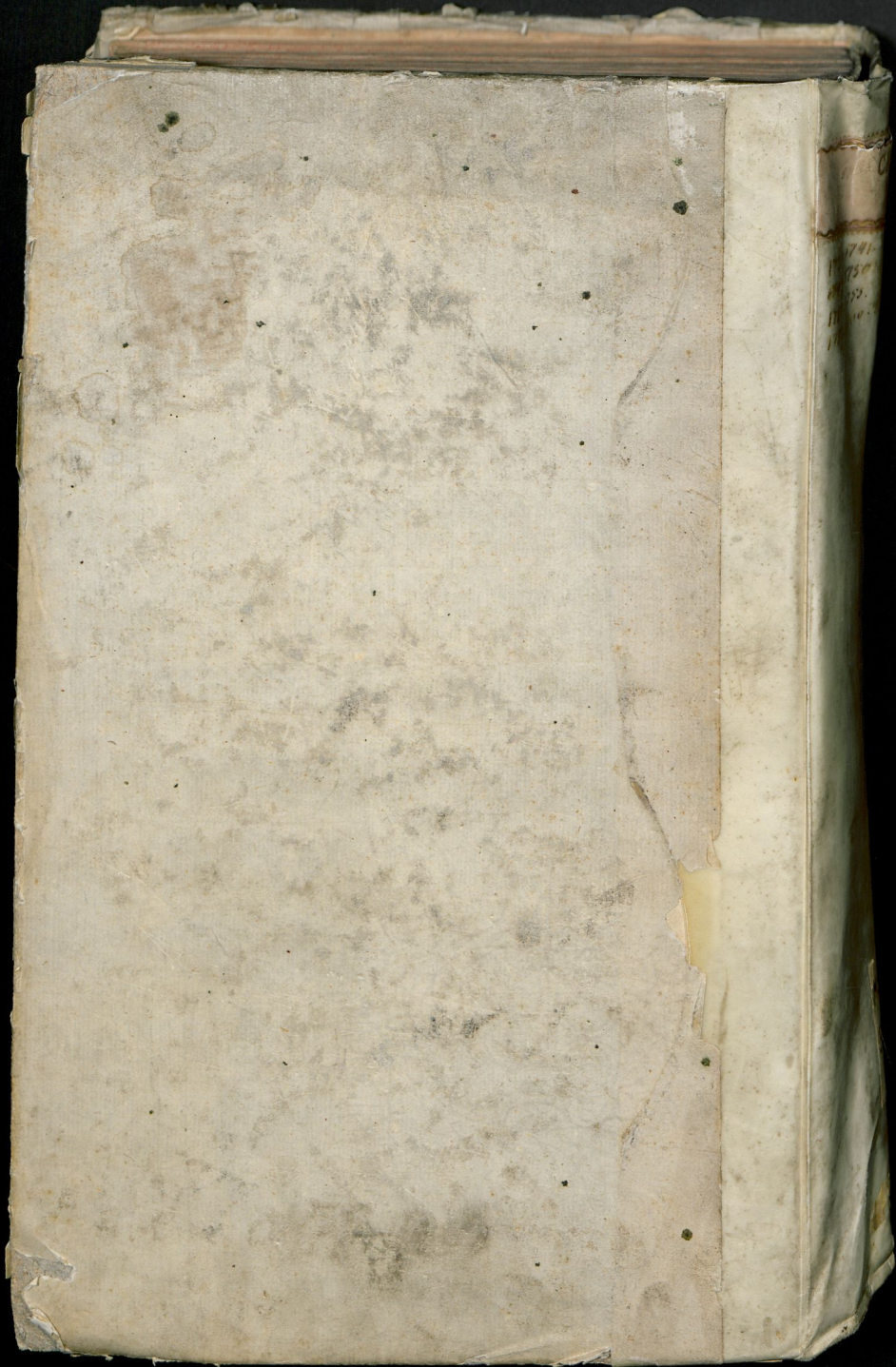
**N**un stießt er auch auf deine Fluren,  
 O! welche anadenvolle Spuren  
 Verspricht die frohe Zukunft nicht!  
 Mein Geist erblickt sie schon von weitem,  
 Dank, Liebe, Freud und Ehrfurcht freiten,  
 Der Lippen starrs Siegel bricht.  
 Auf! wie ist an des Weltes Etande  
 Dem H'eren dient, im Vaterlande,  
 Erlebt den aufklärten Blick!  
 Verbindet mit mir eure Lieder,  
 Der Tag kehrt niemals schöner wieder,  
 Und wünschet eurem Salem Glück.

**L**oß, ewiger Brunnquell aller Gaben,  
 Von dem wir alles Gute haben,  
**Diß Paar** dir stets empfohlen seyn!  
 Held, Uebervinder und Gebieter,  
 Erbarmet, Vater, Menschenhüter,  
 Dein milde segnendes Gebeyn  
 Beglücke aus des Himmels Höhe  
**Diß Muster** wohl geknüpfter Ehe  
 Mit tausendfachen Wohlgerucha!  
**Ja**, laß an beyden Hohen Häusern  
 In vielen hoffnungsvollen Reifern  
 Der Nachwelt deinen Segen sehn!



Ms A 336

23





Wohlgemeinter Glückwunsch,  
 womit  
 bey der hohen Vermählung  
 des Hochgebornen Grafen und Herrn,  
 H E R R N

**Adolph Christian,**  
 des heil. Röm. Reichs Burggrafen und Grafen

zu **Böhna/**  
 Herrn zu Wartenberg,  
 au, Schlobitten, Schlobien und Karwinden, zc.  
 mit  
 en Gräfin und Frau,  
 R A U

**Eleonore,**

m. Reichs Gräfin  
**Stolberg/**

Wernigerode und Hohnstein,  
 uberg, Aligmont, Lohra und Clettenberg, zc.  
 welche  
 Febr. 1755.

Schlösse zu Wernigerode  
 vollzogen worden,  
 zeit aufwarten wollen

Ein  
 Stolbergischen Hause  
 bundensier Diener  
 borner Preusse,

**Hottshed,**  
 en im Fürstenth. Halberstadt.

. Struck, Hochgräfl. Hof-Buchdrucker.

